

Ja zum Einstieg – Klarheit schaffen



1. Das System Stadt-Umland-Bahn
2. Den Standort ERH stärken
3. Mobilität für alle
4. Günstige Finanzierung
5. „Innovatives Bussystem“ ist keine Alternative
6. Chance zum Einstieg nutzen
7. Am 19.04.2015: Für das Kreistagsbegehren stimmen



Foto: Siemens AG

Das System Stadt-Umland-Bahn



© Stadtwerke München / ergon3

- Schnell, bequem und leise
- Sparsam, leistungsfähig und zuverlässig
- Vom Umland in die Stadt, von der Stadt ins Umland

Überall, wo Straßenbahnen Busse ersetzen, hat dies höhere Fahrgastzahlen zur Folge. Dieser Schienenbonus beträgt meist rund 25%, kann in Einzelfällen aber weit darüber liegen.

(MVG, Die moderne Tram in Europa)

Das System Stadt-Umland-Bahn



Foto: Mahns, drehscheibe-online

Was die StUB ist:

- auf eigenem Gleis einfach am Stau vorbei
- wenn es eng wird, bevorrechtigt auf der Straße – wie der Bus
- die ideale Weiterführung der Nürnberger Straßenbahn
- effiziente und bewährte Elektromobilität

Was die StUB **nicht** ist:

- Opas „Elektrische“
- Neuaufgabe der Seku
- Eisenbahntrasse



Foto: Bundesarchiv



Foto: erlangen.de



Renaissance eines Verkehrsmittels



Karlsruhe
Modell für
Stadt-Umland-
Verbindungen
(heute 400 km!)



Den Haag

**In ganz Europa
und weltweit:
Neue Fahrzeuge
und neue Strecken**

Freiburg
Ausbau und
Erschließung neuer
Baugebiete



Montpellier



Zagreb



Foto: berlinfotoart.de Thomas Naumann

Erfurt
Netzerweiterung in
der Altstadt und in
der Peripherie



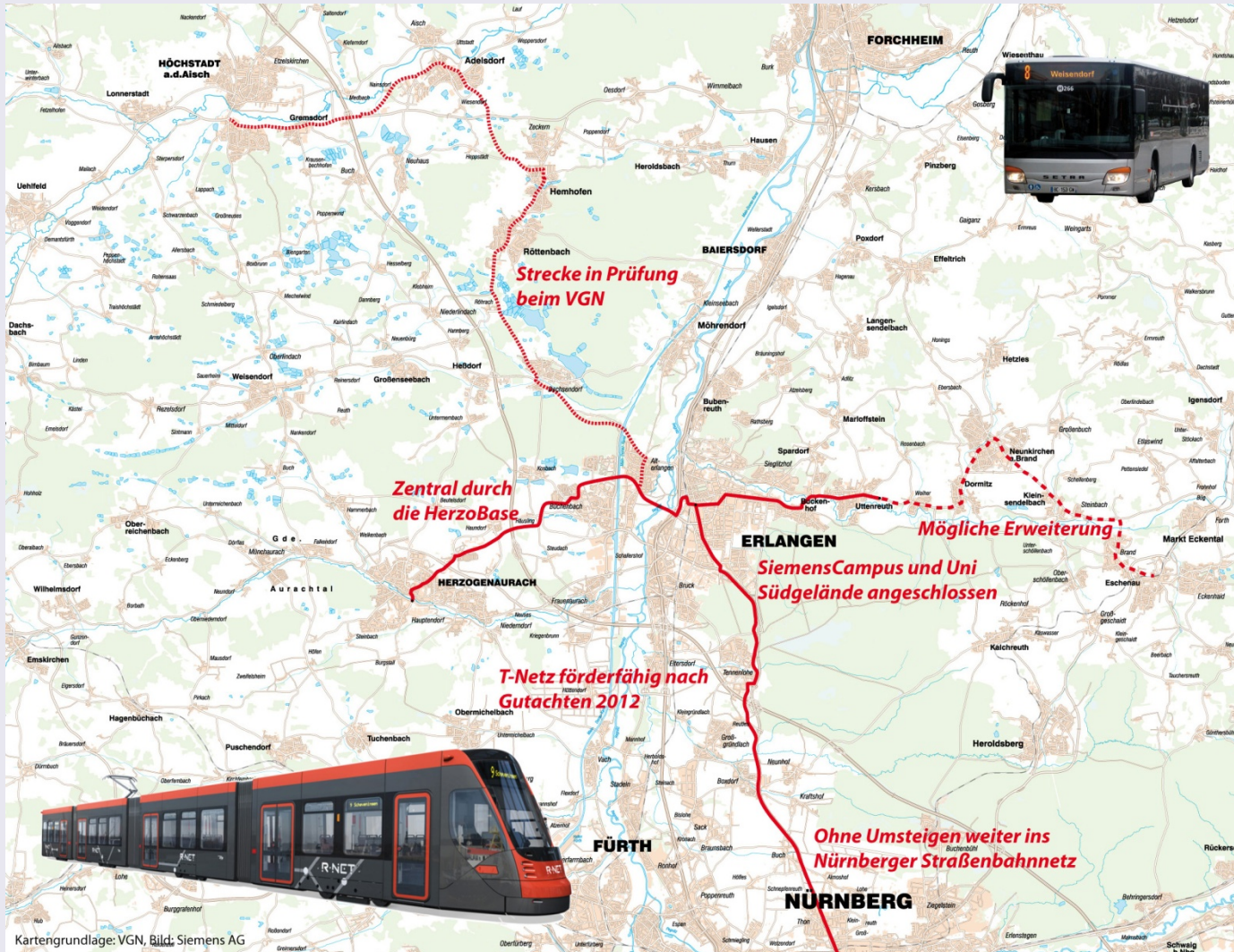
Prag



Las Palmas

Foto: Werner Schmidt

Das geplante StUB T-Netz ... der Anfang ist gemacht.



- **2012:** positives Nutzen-Kosten-Verhältnis
- **2013:** Aufnahme in Förderung
- **2014:** Detailprüfung Bauwerke
- **2015:** Gründung Zweckverband N, ER, ERH (?)

Kartengrundlage: VGN, Bild: Siemens AG

Den Standort ERH stärken

- **Verkehrssystem funktionsfähig erhalten**
→ Überlastung und Staus verhindern
- **Globaler Wettbewerb um Fachkräfte**
→ Hochwertiger Nahverkehr ist Imageträger und schafft Lebensqualität
- **Starke Unternehmen sichern Arbeitsplätze**
→ Zulieferer und attraktive Wohnstandorte auch im weiteren Landkreis
- **Klima- und umweltschonende Mobilität**
→ zukunftsfähige Infrastruktur aufbauen

Den Standort ERH stärken



Foto: Stadt Herzogenaurach



Collage: KJS+ Architekten BDA und
www.vg-uttenreuth.de



Foto: pixabay

Landkreis Erlangen-Höchstadt

- eine der geringsten Pro-Kopf-Verschuldungen bayernweit
- IW Regionalranking 2014: Rang 2 von bundesweit 402 Städten und Kreisen
- Prognos Zukunftsatlas 2013: bundesweit Rang 17 von 402

➔ Wir können uns die StUB leisten!

➔ Zu einem starken Wirtschaftsraum gehört ein moderner ÖPNV.

Mobilität für alle



- **Optimierung des Nahverkehrs**
→ bessere Vernetzung in der Metropolregion
- **Busnetz wird auf StUB ausgerichtet**
→ Zeit- und Komfortgewinne für viele Nutzer realisierbar
- **Schnelle, bequeme und direkte Fahrten**
→ Attraktiver ÖPNV schafft Anreize zum Umstieg vom PKW
- **Zuverlässige, sichere und planbare Verbindungen**
→ mehr Selbständigkeit für Jung und Alt
- **Umsteigefrei nach Erlangen und Nürnberg**
→ Aus unserem Landkreis direkt in die Zentren

Mobilität für alle



Foto: Sandro Schmalfuß



Foto: KVC

„Der Großraum wächst weiter zusammen. Durch die StUB werden Arbeits- und Studienplätze, aber auch Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Ärzte für die Bürgerinnen und Bürger besser erreichbar sein.“

(Joachim Herrmann, Staatsminister des Inneren, für Bau und Verkehr)

„Durch die Stadtbahn können viele Haushalte auf einen Zweitwagen verzichten. Das gesparte Geld kommt auch der lokalen Wirtschaft zu Gute.“

(Dr. Michael Walter, Stadt Öhringen bei Heilbronn)

Günstige Finanzierung

- **Gesamtwirtschaftlich sinnvolles Projekt**
 - Förderfähigkeit nachgewiesen
- **Bis zu 90% Zuschüsse von Land und Bund**
 - bislang für Streckenteile mit eigenem Gleiskörper
 - ab 2019 Neuregelung (GVFG-Nachfolge) angestrebt
- **Zweckverband Erlangen / Nürnberg / Erlangen - Höchststadt**
 - Eigenanteile nach Streckenlänge
- **Herzogenaurach übernimmt über die Hälfte der aktuellen Planungskosten in ERH (bis zur Stellung des Förderantrags)**
 - Kreisumlage muss nicht erhöht werden

Günstige Finanzierung

Planungskosten

Planung gesamt: 45,6 Mio €
bis Förderantrag: 25,0 Mio €

Verteilung nach Streckenkilometern:

Erlangen 15,0 Mio €

Erlangen-Höchststadt 5,8 Mio €

Nürnberg 4,2 Mio €

davon:

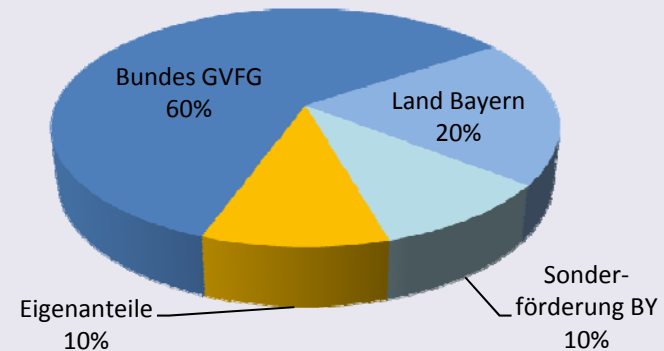
freiwilliger Zuschuss

Herzogenaurach 3,0 Mio €

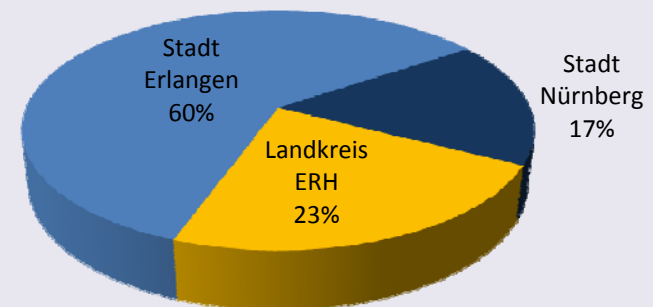
Eigenmittel Landkreis 2,8 Mio €

(über mehrere Jahre verteilt)

Investitionsförderung StUB



Kostenteilung nach Strecken-km



„Innovatives Bussystem“ ist keine Alternative



Foto: Kgbo

Bus Rapid Transport (BRT)
wird vor allem in den rasant
wachsenden Großstädten
Lateinamerikas und Asiens
eingesetzt.
– Kann das ein Standard für
unseren Landkreis sein?

- **Geringe Kapazität und Effizienz:** Viele Fahrzeuge, viele Fahrer. Aber: Schon heute stehen die Busse untereinander im Stau...
- **Geringe Lebensdauer:** Haltbarkeit von Bussen nur 10 – 15 Jahre (ca. 1/3 der Lebensdauer von Straßenbahnen)
- Dauerhafter **Umsteigezwang** nach Nürnberg statt einfacher Weiterfahrt im Straßenbahnnetz

„Innovatives Bussystem“ ist keine Alternative



BRT
oder
Tram
?



Foto: Thomas Naumann berlinfotoart

- **Geringerer Komfort und Sicherheit:** unruhige Fahrweise, unebener Untergrund, Schlingern etc.
- **Aufwändige Eigentrasse:** keine Ersparnis, höherer Flächenbedarf, Versiegelung statt Rasengleis.
- **Hoher Verschleiß** durch rasche Abnutzung und Spurrillen in der Fahrbahn

„Innovatives Bussystem“ ist keine Alternative



Foto: Alain Caraco

Tramway sur Pneus in Caën (F):
Hohe Pannenanfälligkeit ,
Kapazitätsprobleme,
erhebliche Unterhaltskosten,
Hersteller ausgestiegen
→ Das System wird abgebaut
und durch Straßenbahn ersetzt!

- **Wenige Hersteller, keine Standards:**
In Deutschland bisher kein überzeugender Dauerbetrieb!
 - **Keine Erfahrungen** in der Region und im Regionalverkehr
 - **Soll ERH als Testpublikum erhalten?**
- **Die StUB ist moderne und bewährte Elektromobilität**

Chance zum Einstieg nutzen

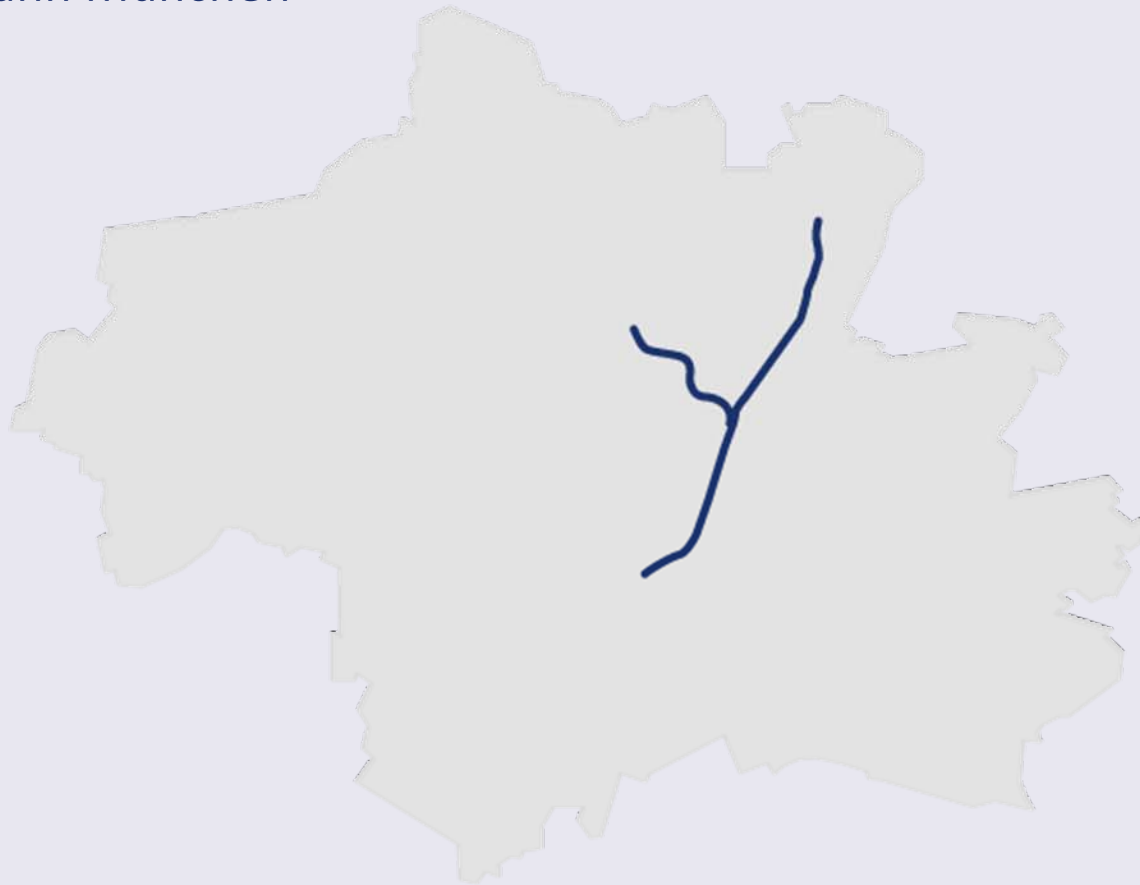


- **Förderung von vertiefter Planung abhängig**
 - Zusagen nutzen und Fördermittel für unsere Region sichern
- **Optimierungen der T-Netz Trasse möglich**
 - bessere Erschließung von Fahrgastpotenzialen
- **Detaillierte Streckenplanung gibt Kostensicherheit**
 - Entscheidungsgrundlagen schaffen
- **T-Netz kann der Anfang sein**
 - Spätere Erweiterungen möglich
- **Klarheit über Trassierung und Kosten herstellen**
 - Zweckverband jetzt gründen!

Chance zum Einstieg nutzen

Auch ein großes Netz hat mal klein angefangen:
Beispiel U-Bahn München

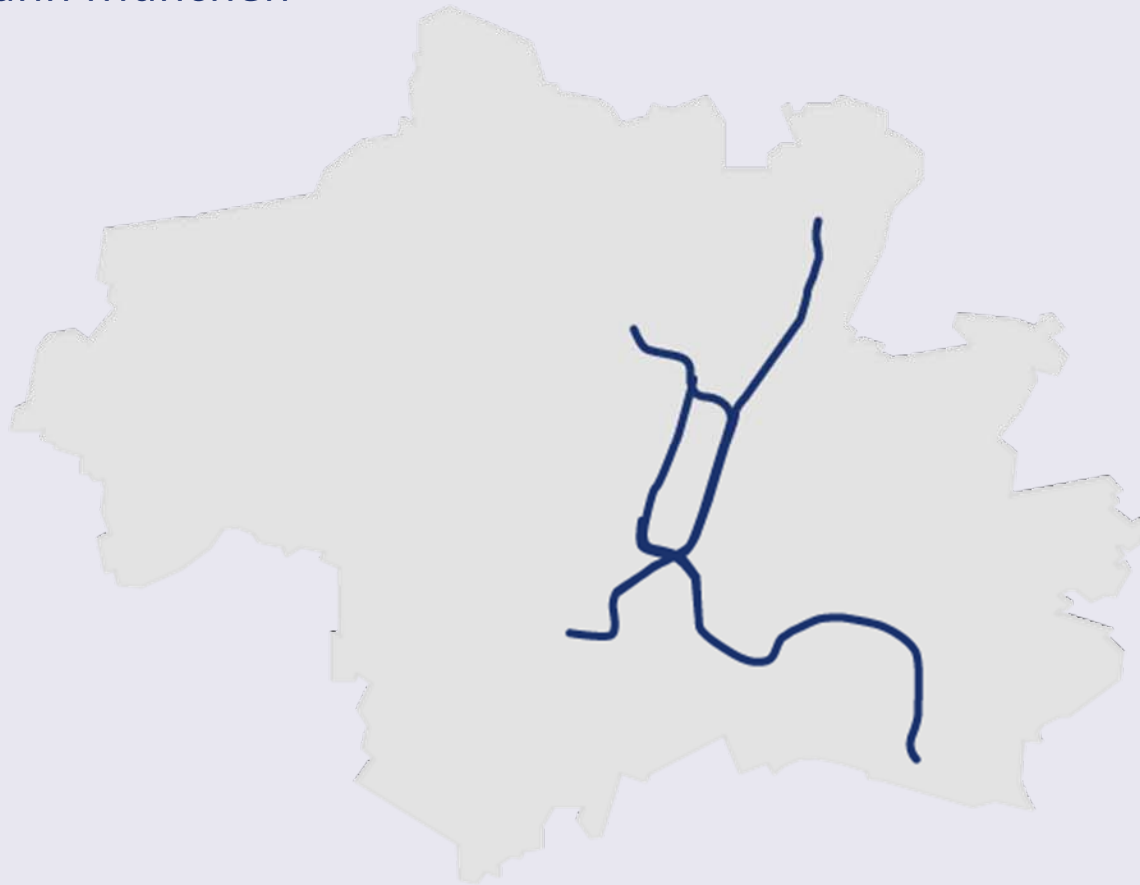
1972



Chance zum Einstieg nutzen

Auch ein großes Netz hat mal klein angefangen:
Beispiel U-Bahn München

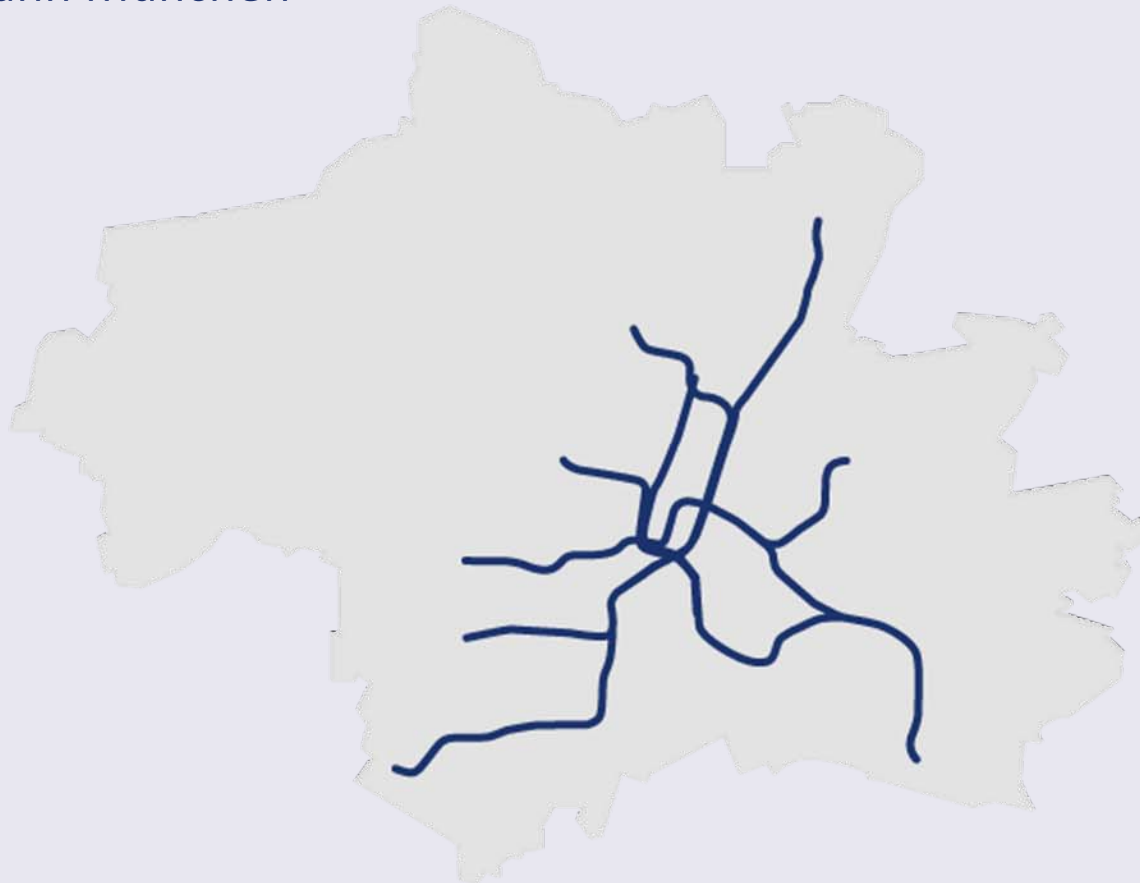
1982



Chance zum Einstieg nutzen

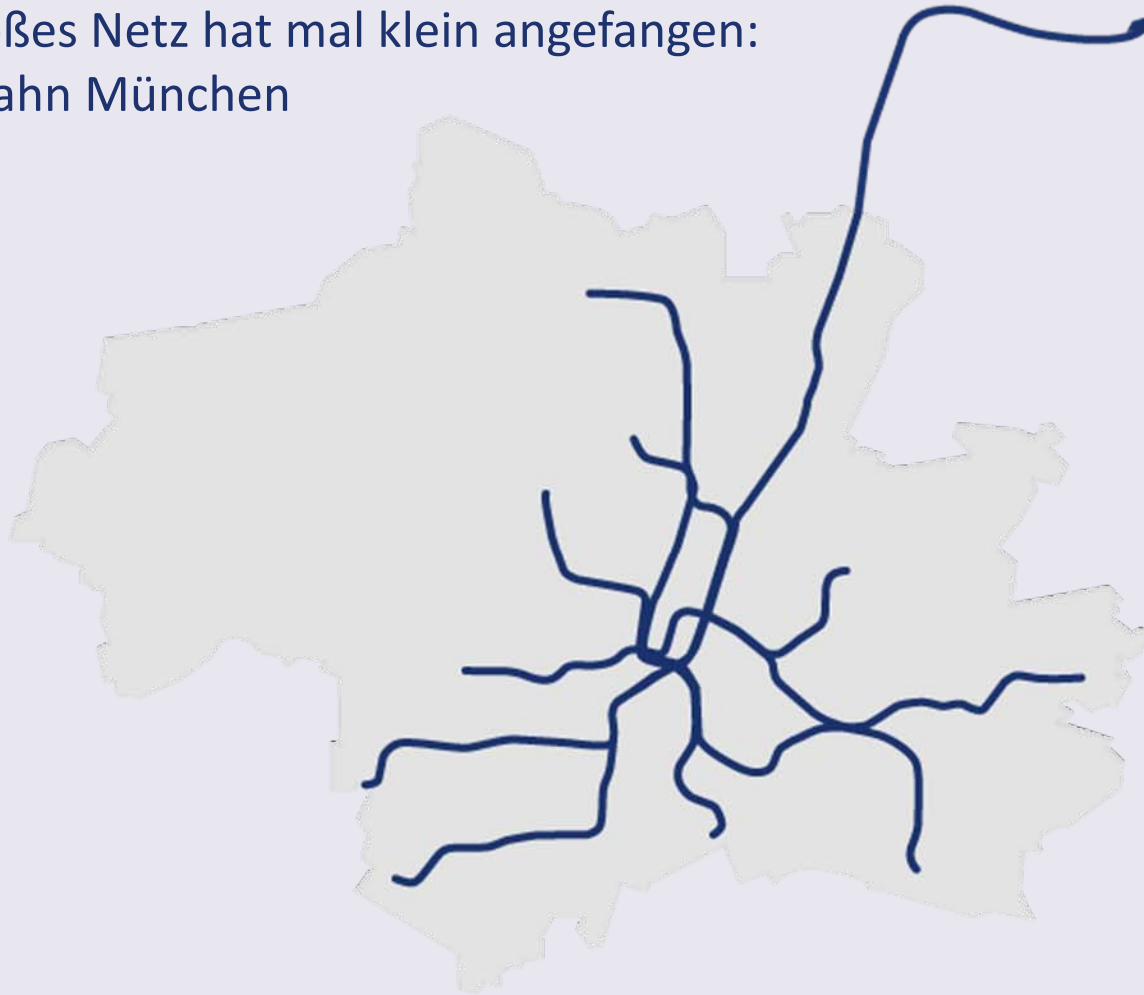
Auch ein großes Netz hat mal klein angefangen:
Beispiel U-Bahn München

1992



Chance zum Einstieg nutzen

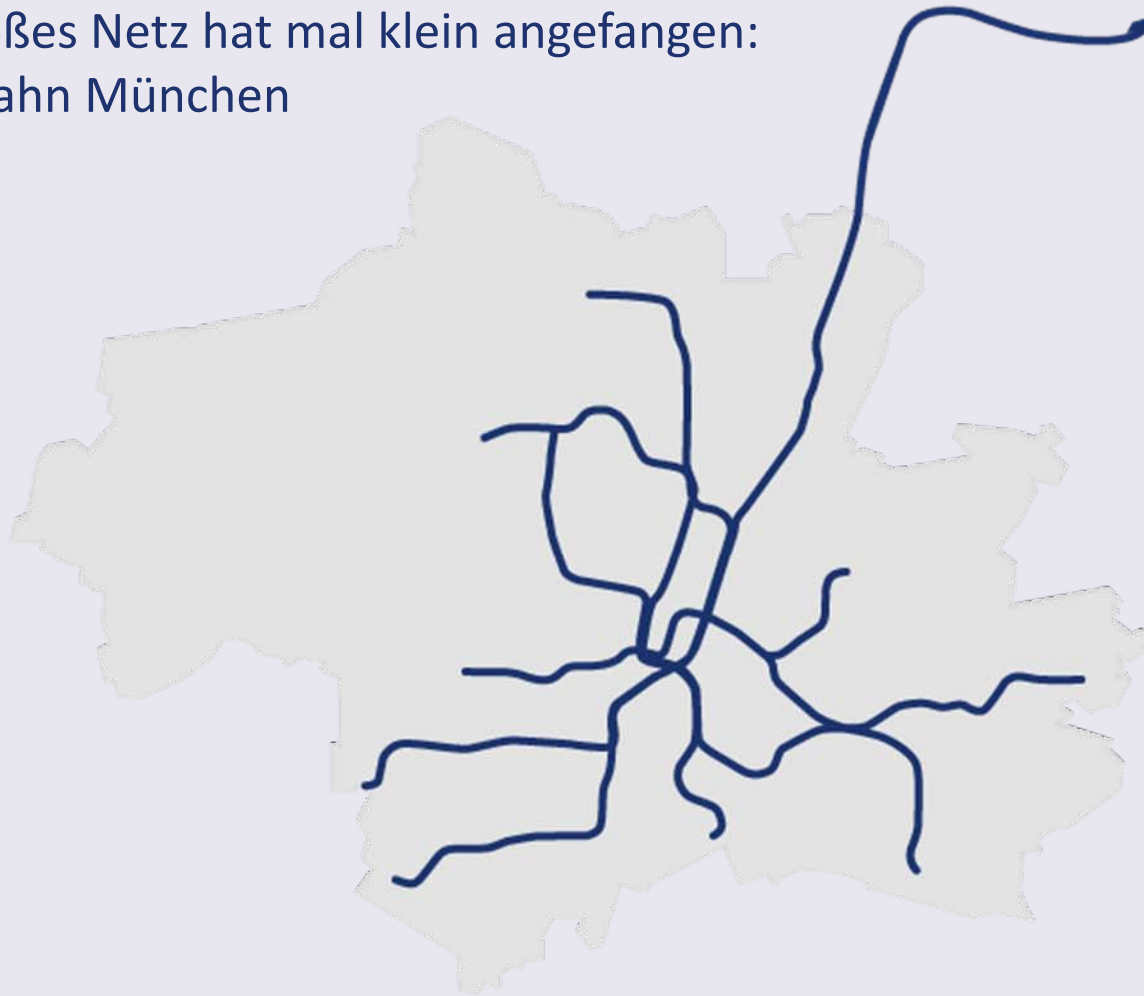
Auch ein großes Netz hat mal klein angefangen:
Beispiel U-Bahn München



2002

Chance zum Einstieg nutzen

Auch ein großes Netz hat mal klein angefangen:
Beispiel U-Bahn München



2012

Am 19.04.2015:

Für das Kreistagsbegehren stimmen



Worum geht es bei der Abstimmung:

- Beitritt zum Zweckverband für die weitere Planung der StUB (positive Stadtratsbeschlüsse in Nürnberg und Erlangen)
- CSU, SPD und Grüne im Landkreis stehen zur Verantwortung für eine zukunftsfähige Infrastruktur
- Wir holen gemeinsam Fördermittel nach Franken
- Durch Vorplanung noch kein Automatismus
 - Ausstiegsoptionen bleiben bestehen
- **Aber: Wer jetzt aussteigt, vergibt alle Chancen!**

Am 19.04.2015: Für das Kreistagsbegehren stimmen



**Stimmzettel für den Bürgerentscheid
im Landkreis Erlangen-Höchstadt
am 19.04.2015**

| Bürgerentscheid 1: Kreistagsbegehren | Bürgerentscheid 2: Bürgerbegehren |
|---|--|
| Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt an der Umsetzung der Stadt-Umland-Bahn weiter mitwirkt und dem hierzu erforderlichen Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Erlangen-Höchstadt beiträgt, insbesondere um durch eine Planung und Kostenberechnung belastbare Zahlen für eine abschließende Entscheidung zum Bau der Stadt-Umland-Bahn zu erhalten? | Sind Sie dafür, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt sich am Projekt STUB (Stadt-Umland-Bahn) nicht beteiligt und - sollte der Landkreis zur Realisierung der STUB Mitglied in einem Zweckverband oder sonstigen Unternehmen sein - alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft, aus diesem Zweckverband/ Unternehmen wieder auszutreten? |
| <p>Sie haben hier eine Stimme.</p> <p><input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> | <p>Sie haben hier eine Stimme.</p> <p><input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> |
| Stichfrage | |
| Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit "Ja" oder jeweils mehrheitlich mit "Nein" beantwortet? | |
| Welche Entscheidung soll dann gelten? | |
| <p>Sie haben hier eine Stimme.</p> | |
| Bürgerentscheid 1: ("Kreistagsbegehren für die STUB") Mitwirkung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Zweckverband Stadt-Umland-Bahn | Bürgerentscheid 2: ("Bürgerbegehren gegen die STUB") Keine Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt am Projekt STUB |
| <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Ja zum Einstieg.
Klarheit schaffen.



Foto: Siemens AG